

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0071/2013/BV

Datum:
04.03.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Neugestaltung Dossenheimer Landstraße
einschließlich Erschließung des Gewerbegebietes Im
Weiher (Stadt und RNV)**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. April 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Hand- schuhsheim	18.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgendes Vorgehen:

- 1. Behandlung des Teilprojekts „Erschließung des Gewerbegebiets Im Weiher“ als eigenständiges Projekt.*
- 2. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher: Beibehaltung der Bestandssituation (keine Kosten).*
- 3. Vertiefte Prüfung der gutachterlichen Vorschläge zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher unter Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung. Die Kosten sind variantenabhängig.*
- 4. Nur das Teilprojekt „Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße, Herstellung barrierefreier Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße sowie Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße“ als eigenständiges Projekt mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung behandeln.*
- 5. Beginn der Vorplanung für die Dossenheimer Landstraße mit ausreichend zeitlichem Vorlauf, um die Gleissanierungsmaßnahme und den Haltestellenumbau der RNV ermöglichen zu können. Ein Umbau der Straße kann von städtischer Seite derzeit zeitlich nicht festgelegt werden.*
- 6. Im Rahmen der Vorplanung erfolgt die Kostenschätzung. Diese wird mit einem Vorschlag zur zeitlichen Umsetzung den gemeinderätlichen Gremien zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.*
- 7. Für das Teilprojekt Dossenheimer Landstraße ist dem Gemeinderat ein Beteiligungskonzept vorzulegen, sobald im Zuge der Vorplanung ausreichende Grundlagen ermittelt werden konnten und zeitliche sowie finanzielle Randbedingungen fixiert sind.*

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 18.03.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 18.03.2013

1.1 Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher (Stadt und RNV)

Beschlussvorlage 0071/2013/BV

Herr Franke vom Planungsbüro R+T Topp, Huber-Erler, Hagedorn erläutert anhand der Präsentation (Anlage 1 zur Drucksache 0071/2013/BV) die Verkehrsuntersuchung in der Straße „Im Weiher“. Er geht ausführlich auf die sieben Varianten ein und erläutert deren Vor- und Nachteile.

Herr Kuch und Herr Beyene vom Amt für Verkehrsmanagement stehen für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Helmbold, Bezirksbeirat Heinzmann, Bezirksbeirat Pajonk, Bezirksbeirat Pollich, Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirätin Dr. Heesen, Bezirksbeirat Krämer

Folgende Argumente werden von Seiten des Bezirksbeirates vorgetragen:

- Die in der Präsentation angesprochene Variante 4B (rechts rein, rechts raus) würde die Straße Im Weiher erheblich vom Lkw-Verkehr entlasten, da eine bessere Zufahrt für diese gewährleistet sei. Deshalb sollte diese weiter verfolgt werden.
- Eine Kombination der Variante 4B mit der Variante 7 würde zu einer optimalen Beruhigung der Straße Im Weiher führen.
- Man sollte darauf dringen, die Variante 7 nicht so ohne weiteres an baurechtlichen Gründen scheitern zu lassen. Es wäre von Vorteil gewesen, wenn die baurechtliche Frage - zumindest grob - heute schon hätte beantwortet werden können.

Bezirksbeirat Krämer möchte wissen, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit die Verkehrszählung durchgeführt worden sei und ob man den Verkehr am Wochenende ebenfalls berücksichtigt habe.

Herr Franke berichtet, die Zählung habe an einem Werktag vormittags (circa 6 bis 10 Uhr) und nachmittags (circa 15 bis 19 Uhr) stattgefunden. Eine Zählung am Wochenende sei nicht durchgeführt worden.

Bezirksbeirat Krämer erwidert, nach 19 Uhr und an den Wochenenden sei dort am meisten Verkehr – genau zu diesen Zeiten sei allerdings nicht gezählt worden. Aufgrund dessen plädiert er, freitagnachmittags oder samstags eine Verkehrszählung durchzuführen.

Herr Schmidt sagt zu, dieses Anliegen an das zuständige Fachamt weiterzugeben.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde stellt Herr Schmidt gemäß dem Wunsch der Bezirksbeiräte die Punkte des Beschlussvorschlags getrennt und teilweise mit Änderungen zur Abstimmung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Gemeinderat folgendes Vorgehen:

1. Behandlung des Teilprojekts „Erschließung des Gewerbegebiets Im Weiher“ als eigenständiges Projekt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

2. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher: Beibehaltung der Bestandssituation (keine Kosten).

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 2 : 15 : 0 Stimmen

2. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher:

1. **Die Weiterplanung soll auf der Grundlage der Variante 4B (rechts rein, rechts raus) erfolgen**

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12 : 5 : 0 Stimmen

2. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher:

2. **Die Variante 7 (Sperrung REWE-Zufahrt) soll überprüft werden.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 15 : 2 : 0 Stimmen

3. Vertiefte Prüfung der gutachterlichen Vorschläge zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher unter Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung. Die Kosten sind variantenabhängig.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 16 : 0 : 1 Stimmen

4. Nur das Teilprojekt „Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße, Herstellung barrierefreier Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße sowie Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße“ als eigenständiges Projekt mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

5. Beginn der Vorplanung für die Dossenheimer Landstraße mit ausreichend zeitlichem Vorlauf, um die Gleissanierungsmaßnahme und den Haltestellenumbau der RNV ermöglichen zu können. Ein Umbau der Straße **soll** von städtischer Seite **auf 2017/2018** festgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

6. Im Rahmen der Vorplanung erfolgt die Kostenschätzung. Diese wird mit einem Vorschlag zur zeitlichen Umsetzung den gemeinderätlichen Gremien **zu einem späteren Zeitpunkt** vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7. Für das Teilprojekt Dossenheimer Landstraße ist dem Gemeinderat ein Beteiligungskonzept vorzulegen, sobald im Zuge der Vorplanung ausreichende Grundlagen ermittelt werden konnten und zeitliche sowie finanzielle Randbedingungen fixiert sind.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 16 : 0 : 1 Stimmen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Handschuhsheim (Änderungen fett dargestellt):

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim empfiehlt dem Gemeinderat folgendes Vorgehen:

1. *Behandlung des Teilprojekts „Erschließung des Gewerbegebiets Im Weiher“ als eigenständiges Projekt.*
2. *Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher:*
 1. **Die Weiterplanung soll auf der Grundlage der Variante 4B (rechts rein, rechts raus) erfolgen**
 2. **Die Variante 7 (Sperrung REWE-Zufahrt) soll überprüft werden.**
3. *Vertiefte Prüfung der gutachterlichen Vorschläge zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher unter Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung. Die Kosten sind variantenabhängig.*
4. *Nur das Teilprojekt „Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße, Herstellung barrierefreier Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße sowie Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße“ als eigenständiges Projekt mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung behandeln.*
5. *Beginn der Vorplanung für die Dossenheimer Landstraße mit ausreichend zeitlichem Vorlauf, um die Gleissanierungsmaßnahme und den Haltestellenumbau der RNV ermöglichen zu können. Ein Umbau der Straße **soll** von städtischer Seite **auf 2017/2018** festgelegt werden.*

6. *Im Rahmen der Vorplanung erfolgt die Kostenschätzung. **Diese wird mit einem Vorschlag zur zeitlichen Umsetzung den gemeinderätlichen Gremien vorgelegt.***
7. *Für das Teilprojekt Dossenheimer Landstraße ist dem Gemeinderat ein Beteiligungskonzept vorzulegen, sobald im Zuge der Vorplanung ausreichende Grundlagen ermittelt werden konnten und zeitliche sowie finanzielle Randbedingungen fixiert sind.*

Es ergeht der Arbeitsauftrag, die Verkehrszählung zusätzlich an einem Freitagnachmittag oder einem Samstag durchzuführen.

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.03.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.03.2013

1.1 Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher (Stadt und RNV)

Beschlussvorlage 0071/2013/BV

Herr Erster Bürgermeister Stadel ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Franke, Planungsbüro R+T Topp, Huber-Erler, Hagedorn das Wort.

Herr Franke erläutert die im Gebiet „Im Weiher“ durchgeführten Verkehrsuntersuchungen, die keine übermäßig hohen Belastungen ergeben hätten. Er stellt verschiedene Entlastungsvarianten vor, die im Ergebnis alle keine wesentliche Verbesserung bedeuteten und auch negative Auswirkungen hätten, so dass er vorschlägt, den Bestand beizubehalten. Auch die vom Bezirksbeirat Handschuhsheim favorisierte Variante 4B schaffe keine vorteilhafte Situation. Absolut mangelhaft sei die Situation im verkehrsberuhigten Bereich „Im Weiher Süd“.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Rothfuß, Herr Stadtrat Weber, Herr Stadtrat Jakob, Frau Stadträtin Hommelhoff, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Frau Stadträtin Dr. Meißner, Frau Stadträtin Essig, Herr Stadtrat Cofie-Nunoo, Herr Stadtrat Holschuh

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Die Teilung in zwei Projekte sei positiv, da die Projekte nicht zusammen gehörten.
- Eine schriftliche Bewertung der Variante 4B und die Kosten der Variante sollten vorgelegt werden. Die Variante 7 sollte um eine rechtliche Bewertung ergänzt werden.
- Die Umgestaltung der Dossenheimer Landstraße solle umfassend erfolgen und auch den Radverkehr umfassen.
- Über Variante 2, Kreisverkehr, wird diskutiert.
- Das Einkaufszentrum sei „Im Weiher“ so nie geplant gewesen, daher ergebe sich nun die Kollision mit der Wohnbebauung. Der Bereich „Im Weiher Süd“ müsse in einen echten verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet werden.
- Die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung sei sehr gut. Der Bezirksbeirat habe vor allem den Verkehrsknotenpunkt, nicht das Wohngebiet betrachtet.
- Die Variante 4 b habe erhebliche Vorteile, insbesondere hinsichtlich des Lieferverkehrs. Man solle dem Beschluss des Bezirksbeirates folgen und zusätzlich ein nächtliches LKW-Verbot prüfen.
- „Im Weiher“ solle ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden.
- Die Verwaltung solle provisorische Maßnahmen für das Gebiet „Im Weiher“ vorschlagen.

- Zunächst sollten die offenen Punkte geklärt werden. Daher solle heute kein Beschluss gefasst werden.
- Ziffer 2 des geänderten Beschlussvorschlages sollte mit Prüfauftrag vertagt werden, über den Rest könne heute abgestimmt werden. Dem wird widersprochen. Der Prüfauftrag sei nutzlos und verursache Kosten.
- Eine Geschwindigkeitsbeschränkung sei ohne weitere Untersuchung möglich.

Herr Frank erläutert, die geschätzten Umbaukosten für die Variante 4B liegen bei mindestens 150.000 €. Der Kreisverkehr, Variante 2, sei in erster Linie für Fußgänger problematisch und führe zu Rückstaus. Die Messzeiten der Verkehrsmessungen seien aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt worden. Weitere Messungen zu anderen Zeiten führten erfahrungsgemäß nicht zu weiteren Erkenntnisgewinnen. Herr Frank sieht eine Möglichkeit der Entlastung der Anwohner in einer nächtlichen Sperrung für den Schwerverkehr. Das Schwerverkehrsaufkommen „Im Weiher“ sei insgesamt aber eher gering. Der Knoten sollte daher nicht auf den Schwerverkehr ausgelegt werden. Die Variante 4B könnte alternativ auch nur als Einfahrt angelegt werden, die Einfahrt entlaste allerdings nur von einem kleineren Teil des Verkehrs.

Herr Erster Bürgermeister Stadel betont, der Nutzen einer weiteren Prüfung sei gering. Ein Bürgerbeteiligungsverfahren könne man aus zeitlichen Gründen nicht durchführen. Hinsichtlich einer nächtlichen Sperrung für den Schwerverkehr würden die Lieferzeiten der Märkte geprüft. Eine Sperrung der REWE-Zufahrt sei nur auf freiwilliger Basis im Gespräch mit REWE möglich.

Herr Stadtrat Cofie-Nunoo stellt folgenden **Antrag**:

Über Ziffer 2 des Beschlussvorschlages wird nicht abgestimmt.

Herr Erster Bürgermeister Stadel lässt anschließend wie folgt abstimmen:

Über die Ziffern 1, 3, 4 und 7 des Beschlussvorschlages erfolgt eine gemeinsame Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend wird über den Antrag von Herrn Stadtrat Cofie-Nunoo abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:05:04 Stimmen

Herr Erster Bürgermeister Stadel sagt eine schriftliche Stellungnahme zur Variante 7 bis zur Sitzung des Gemeinderates am 23.04.2013 zu.

Anschließend wird über die durch den Bezirksbeirat Handschuhsheim geänderte Ziffer 2, 1. des Beschlussvorschlages „Die Weiterplanung soll auf der Grundlage der Variante 4B (rechts rein, rechts raus) erfolgen“ abgestimmt

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:07:02 Stimmen

Anschließend wird über den Verwaltungsvorschlag zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 09:01:03 Stimmen

Anschließend wird über die durch den Bezirksbeirat Handschuhsheim geänderte Ziffer 2, 2. des Beschlussvorschlages „Die Variante 7 (Sperrung der REWE-Zufahrt) soll überprüft werden“ abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 02:07:04 Stimmen

Anschließend wird über die durch den Bezirksbeirat Handschuhsheim geänderten Ziffern 5 und 6 des Beschlussvorschlages gemeinsam abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 00:12:01 Stimmen

Anschließend wird über den Verwaltungsvorschlag zu den Ziffern 5 und 6 des Beschlussvorschlages abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 12:01:00 Stimmen

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.04.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.04.2013

20 Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher (Stadt und RNV)

Beschlussvorlage 0071/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.03.2013 hin:

Dort wurden die Ziffern 1, 3, 4 und 7 des Beschlussvorschlages der Verwaltung einstimmig angenommen.

Die in der Bezirksbeiratssitzung Handschuhsheim am 18.03.2013 modifizierten Ziffern 5 und 6 wurden abgelehnt.

Die im Bezirksbeirat Handschuhsheim **geänderte Ziffer 2** mit dem Unterpunkt **1. „Weiterplanung auf der Grundlage der Variante 4B** (rechts rein, rechts raus)“ wurde **abgelehnt**; die Beibehaltung der Bestandssituation wurde angenommen.

Zur geänderten Ziffer 2, Unterpunkt 2. „Die Variante 7 (**Sperrung REWE-Zufahrt**) soll überprüft werden“, erklärt Erster Bürgermeister Stadel, dass **diese Variante nicht möglich** sei, da die Grundstückseigentümer nicht zustimmten.

Es melden sich zu Wort: Stadtrat Weber, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Holschuh, Stadträtin Dr. Meißner

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz greift die Modifizierung der **Ziffer 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung** aus der Bezirksbeiratssitzung Handschuhsheim vom 18.03.2013 auf und stellt erneut diesen **Antrag**:

Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher **soll die Weiterplanung auf der Grundlage der Variante 4B (rechts rein, rechts raus) erfolgen.**

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 3 : 25 : 7 Stimmen

Stadtrat Holschuh fragt nach der im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zugesagten Prüfung hinsichtlich eines LKW-Verbotes Im Weiher zwischen 22:00 und 06:00 Uhr.

Oberbürgermeister Dr. Würzner antwortet, dass die rechtliche Prüfung noch nicht abgeschlossen sei, die Zufahrt vor 06:00 Uhr werde aufgrund der Lärmwertüberschreitungen aber untersagt.

Stadträtin Dr. Meißner wirft einen Vorschlag, den sie aus der Bevölkerung erhalten habe, in die Überlegungen mit ein: Möglicherweise könne eine Einhausung den REWE-Anlieferungsverkehrslärm mindern (entsprechend der Einhausung von Aldi).

Durch die Abstimmungen im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und die Ablehnung des oben aufgeführten Antrages ergibt sich, dass der **ursprüngliche Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung kommt.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschließt folgendes Vorgehen:

- 1. Behandlung des Teilprojekts „Erschließung des Gewerbegebiets Im Weiher“ als eigenständiges Projekt.*
- 2. Aufgrund der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher: Beibehaltung der Bestandssituation (keine Kosten).*
- 3. Vertiefte Prüfung der gutachterlichen Vorschläge zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher unter Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung. Die Kosten sind variantenabhängig.*
- 4. Nur das Teilprojekt „Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße, Herstellung barrierefreier Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße sowie Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße“ als eigenständiges Projekt mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung behandeln.*
- 5. Beginn der Vorplanung für die Dossenheimer Landstraße mit ausreichend zeitlichem Vorlauf, um die Gleissanierungsmaßnahme und den Haltestellenumbau der RNV ermöglichen zu können. Ein Umbau der Straße kann von städtischer Seite derzeit zeitlich nicht festgelegt werden.*
- 6. Im Rahmen der Vorplanung erfolgt die Kostenschätzung. Diese wird mit einem Vorschlag zur zeitlichen Umsetzung den gemeinderätlichen Gremien zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.*
- 7. Für das Teilprojekt Dossenheimer Landstraße ist dem Gemeinderat ein Beteiligungskonzept vorzulegen, sobald im Zuge der Vorplanung ausreichende Grundlagen ermittelt werden konnten und zeitliche sowie finanzielle Randbedingungen fixiert sind.*

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Nein 2 Enthaltung 2

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur soll eine optimale Erschließung erreicht werden. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Anlass

Im Norden von Handschuhsheim stehen mehrere straßenraumrelevante Projekte an, die nach letzten Beratungen am effizientesten gemeinsam umgesetzt werden können. Daher wurden die Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, die Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung zu einem Projekt zusammengefasst und eine gemeinsame Bürgerbeteiligung angestrebt.

In der Mittelfristigen Finanzplanung des Teilhaushaltes des Tiefbauamts sind keine Mittel für eine Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH sieht Mittel für den barrierefreien Umbau der Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße für die Jahre 2017 und 2018 vor. Ebenso sieht er Mittel für den Austausch der Gleise in der Dossenheimer Landstraße für die Jahre 2017 und 2018 vor.

2. Historie / Beschlusslage

Mit Vorlage 0066/2012/BV folgte der Gemeinderat am 16.05.2012 dem Beschlussvorschlag der Verwaltung:

„1. Das Amt für Verkehrsmanagement wird im Jahr 2012 eine Verkehrsuntersuchung (VU) zum Thema „Erschließung des Gewerbegebietes Am Weiher“ in Auftrag geben. Diese VU wird insbesondere die Prüfung von Verkehrsmengen, weitere Vorhaben im Gewerbegebiet, westliche und südliche Wohnnutzung, Belange von Fußgängern und Radfahrern, Erschließung des ÖPNV und Öffnungszeiten der Märkte zum Inhalt haben.“

2. Auf Grundlage der Ergebnisse der VU erfolgt im Jahr 2013 die Diskussion der Varianten in den Gremien und unter Einbeziehung der Öffentlichkeit (Bürgerbeteiligung).

3. Nach Durchführung von Vor- und Ausführungsplanung in den Jahren 2013 und 2014 ist die Umsetzung der Maßnahme für den Doppelhaushalt 2015/2016 – zusammen mit dem von der HSB geplanten barrierefreien Umbau der Haltestelle Burgstraße - vorgesehen.“

Parallel dazu wurde die Vorlage 0068/2012/BV (Erneuerung der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße im Rahmen der Fortführung des Straßensanierungsprogramms) in den Gremienlauf gebracht. Der Bezirksbeirat beantragte am 26.03.2012, die Sanierungsmaßnahme zu stoppen, ein Gesamtkonzept zur Straßenraumgestaltung zu erstellen, hierfür baldmöglichst Gelder in den Haushalt einzustellen und die aus der Gesamtplanung resultierenden Baumaßnahmen alsbald fortzusetzen.

In der Beratung der zweiten Ergänzung zur Vorlage im Bauausschuss am 27.11.2012 erklärte Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel, „dass die Vorlage eigentlich überholt sei. In Anlage 03, der 2. Ergänzung zur Drucksache, sei der aktuelle Sachstand dargestellt, wonach eine Vorplanung mit Bürgerbeteiligung für die Dossenheimer Landstraße durchgeführt werde. Auch für die Anbindung des Gewerbegebietes Im Weiher seien im Doppelhaushalt für die Planungen und die Bürgerbeteiligung Mittel eingestellt. Erst danach könne über den weiteren Grundausbau in den Haushaltsjahren 2015/2016 diskutiert werden.“

Von den Gremien wurde kein Beschluss gefasst, sondern die Vorlage wurde im Bauausschuss am 27.11.2012 zurückgezogen und im Haupt- und Finanzausschuss vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

3. Aktueller Stand

Für die Vorplanung mit Bürgerbeteiligung sind im Entwurf des Doppelhaushalts 2013/2014 Mittel vorgesehen (Teilhaushalt Amt für Verkehrsmanagement).

In der Vorhabenliste der Stadt Heidelberg wird das Projekt bestehend aus den Teilprojekten Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung geführt (Stand bzw. letzte Aktualisierung November 2012).

Die auf Basis der Gremienbeschlüsse durchgeführte Verkehrsuntersuchung hat zur Erschließungssituation des Gewerbegebietes folgende Ergebnisse erbracht:

- Die Gebietserschließung durch den ÖPNV bleibt in allen Varianten unverändert.
- Die wiederholt erwähnte Überlastung des Knotens B3 / Fritz-Frey-Straße lässt sich nicht verifizieren (möglicherweise eine Folge der in 2012 vorgenommenen Optimierung der Steuerlogistik der Lichtsignalanlage).
- Keine Erschließungsvariante ist uneingeschränkt zu empfehlen. Alle realisierbaren Varianten bringen auch negative Folgen mit sich.
- Keine Erschließungsvariante ist signifikant besser als die Bestandssituation oder kann zu deutlichen Verbesserungen der Verkehrsabwicklung im und zum Gewerbegebiet beitragen.
- Das Beibehalten der Bestandssituation ist eine sinnvolle Option, da aus fach-/verkehrsplanerischer Sicht kein dringender Handlungsbedarf besteht.

Zur Situation des verkehrsberuhigten Bereichs in der Straße Im Weiher macht der Gutachter folgende Aussagen:

- Die Kennzeichenerfassung ergab hauptsächlich Quell-Ziel-Verkehre von/zur südlichen Wohnnutzung und kaum Durchgangs- bzw. Schleichverkehr.
- Empfehlung ohne Straßenraumumgestaltung: "Langsamfahrbereich" mit Geschwindigkeitsbeschränkung 20 km/h.
- Empfehlung mit Straßenraumumgestaltung: Mischverkehrsfläche mit Mittelrinne, weniger und alternierende Parkstände.

4. Weiteres Vorgehen

Nach Einschätzung der Verwaltung ist das Teilprojekt zur Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße das für die Bürgerbeteiligung relevanteste Thema. Da auf der Grundlage der Empfehlungen des Gutachters die Bestandssituation hinsichtlich der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher beibehalten werden soll, beschränkt sich das geplante Vorhaben auf die oben aufgeführten Optionen zur straßenräumlichen Ausgestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs der Straße Im Weiher. Hierzu soll die örtliche Bevölkerung beteiligt werden.

In Abhängigkeit der zeitlichen Randbedingungen der RNV / HSB ist es notwendig mit ausreichendem Vorlauf eine Abstimmung zum zukünftigen Querschnitt der Dossenheimer Landstraße herbeizuführen damit der Neubau der Haltestellen Burgstraße und Biethsstraße geplant und festgelegt werden kann. Anhand des festzulegenden Querschnittes kann auch die Lage der auszutauschenden Gleise für einen später herzustellenden Endzustand des Straßenraumes fixiert werden. Die Festlegung des Querschnitts erfolgt im Zuge des Vorentwurfes.

Die Verwaltung empfiehlt beim Teilprojekt Dossenheimer Landstraße mit der Bürgerbeteiligung zu beginnen, sobald im Rahmen der Vorplanung ausreichende Grundlagen vorliegen, um verschiedene Optionen diskutieren zu können. Zeitliche und finanzielle Randbedingungen sind hier ebenso zu berücksichtigen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Präsentation Planungsbüro R+T: Verkehrsuntersuchung Heidelberg „Im Weiher“